

ranza und plante die Festungen in den Provinzen Córdoba, Santa Fé und Buenos Aires. 1870–74 Leiter des Colegio Militar; 1875–83 leitete er die topographischen Aufnahmen in der Provinz Entre Rios und stellte die ersten Katastralmappen des Landes her, gleichzeitig Prof. für Mathematik in Concepción del Uruguay. 1884 in die Prüfungskomm. des Colegio Militar und in die Comisión revisadora y proyectora berufen, 1884–95 wirkte er auch in der Jefatura der 4. Sektion des Estado Mayor (milit. Ingenieurwesen); 1891 Obst. der Ingenieurwaffe.

W.: *Ensayo de Geografía Militar de la República Argentina*, 1885; Bems Feldzug in Siebenbürgen in den Jahren 1848 und 1849, 1850.

L.: *Swoboda, Militärakad.* 2, 1894; *K.A. Wien; Wurzbach; E. Udaondo, Diccionario Biográfico Argentino*, 1938, S. 311; *J. R. Yaben, Biografías Argentinas y Sudamericanas* 2, 1938, S. 116; *Gulyás* 5.

Czibulka Alfons, Musiker. * Széges-Varallja, 14. 5. 1842; † Wien, 27. 10. 1894. Trat schon mit fünfzehn Jahren als Pianist in Südrußland auf; war als Musiklehrer und Kapellmeister in Wr. Neustadt, Innsbruck, Triest und am Carltheater in Wien tätig, zuletzt Kapellmeister beim IR. 19. 1880 erhielt er bei der internationalen Musikkapellenkonkurrenz in Brüssel den 1. Preis; veranstaltete Monsterkonzerte in der Wr. Rotunde.

W.: Über 300 Werke für Orchester; Operetten: Pflingsten in Florenz; Der Jagdjunker; Der Glücksritter; Gil Blas; Der Bajazzo.

L.: *Wr. Zig.* vom 28. und 29. 10., *N. Fr. Pr.* vom 28. 10. 1894; *Frank-Altman; Grove; Thompson; K.A. Wien.*

Czikann Johann Jakob Heinrich, Beamter und Schriftsteller. * Brünn, 10. 7. 1789; † Brünn, 10. 6. 1855. Stud. in Brünn und Olmütz unter Leitung seines Oheims Caroni, trat 1808 in das mährisch-schlesische Landrecht ein, 1809 Freiwilliger in der Landwehr, dann wieder im Zivilstaatsdienst; 1834 Hofsekretär bei der Obersten Justizstelle in Wien.

W.: Die lebenden Schriftsteller Mährens, 1812; Erdkunde Mährens, 1814; Österr. National-Enzyklopädie (gem. mit Gräffer), 6 Bde. und Suppl., 1835–37; zahlreiche Aufsätze in versch. Zss.

L.: *Maasburg; Goedeke* 7, S. 28; *Wurzbach.*

Cziraky Anton Moses Graf, Staatsmann und Rechtshistoriker. * Ödenburg, 8. 9. 1772; † Preßburg, 22. 2. 1852. Stud. in Tyrnau, Preßburg und Pest. 1793 Vizenotär des Komitats Pest, 1800 Rat bei der ungar. Statthalterei, 1808 Rat der ungar. Hofkanzlei, 1817 Vizepräs. der Hofkammer, 1823 Schatzmeister und Obergespan des

Komitats Fehér. 1827 Oberlandesrichter und Vorsitzender der kgl. Kurie, 1839 Staats- und Konferenzmin. und Geh. Rat. Seit 1792 kgl. Kämmerer, seit 1828 Präs. der Pester Univ. Vielfach ausgezeichnet (Großkreuz des St. Stephansordens, Goldenes Vließ).

W.: *Ordo historiae iuris civilis Hungarici*, 1874; *Disquisitio historica de modo consequendi summum imperium in Hungaria a primordiis monarchiae in haec tempora*, 1820; *Conspectus iuris publici regni Hungariae ad annum 1848*, 1851.

L.: *Révat* 5, S. 227; *Gulyás* 5; *Szinnyel* 2.

Czizek Johann Bapt., Geologe. * Großjirna b. Brandeis, 25. 5. 1806; † Atzgersdorf b. Wien, 17. 7. 1855. Stud. in Prag und Wien, 1826 Praktikant der Hofbuchhaltung in den Bergkollegien von Schemnitz, absolvierte 1827–29 die Bergakad., 1829 Akzessist in Pflbram und seit 1835 in Wien bei der Münz- und Bergwesen-Hofbuchhaltung. Er führte Untersuchungen über Steinkohle durch. 1849 Bergrat.

W.: Beitrag zur Kenntnis der fossilen Foraminiferen des Wr. Beckens, 1846; Geognostische Karte der Umgebung Wiens mit Erläuterungen, 1847; Geologische Karte der Umgebungen von Krems und vom Manhartsberg, 1849; Ergebnisse seiner Untersuchungen in den Jbb. der k. k. Geologischen Reichsanstalt Wien, 2, 3, 5.

L.: *Poggendorff; Wurzbach.*

Czoernig von Czernhausen Karl Frh., Statistiker. * Tschernhausen (Böhmen), 5. 5. 1804; † Görz, 5. 10. 1889. Stud. Jus, trat 1828 in den Staatsdienst ein, 1841 Dir. des statistischen Büros in Wien, 1850 Sektionschef; reorganisierte die österr. Handelsmarine, nachdem er an dem großartigen Aufschwung der Donau-Dampfschiffahrt schon vorher maßgebend beteiligt war; leitete 1853–59 die Sektion für Eisenbahnbauten und Eisenbahnbetrieb, bis 1865 Präs. der statistischen Verwaltungskomm.; er erkannte als einer der ersten den hohen Wert der Statistik, besonders auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens. Seiner Tätigkeit entsprang das 1854 erlassene Eisenbahnkonzessionsgesetz; 1852–63 organisierte und leitete er auch die Zentralkomm. zur Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale. Korrr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: *Ethnographie der österr. Monarchie*, 3 Bde., 1855–57; *Österr. Neugestaltung 1848–58*, 1858; *Tafeln zur Statistik der Österr. Monarchie seit 1842*; zahlreiche statistische Bücher.

L.: *Almanach Wien*, 1854, 1890; *Geschichte der Eisenbahnen*; *V. Pöll, Encyclopädie des gesamten Eisenbahnwesens* 2, Wien, 1890; *V. A. Wien.*

Czoernig von Czernhausen Walter Frh., Speläologe. * Triest, 16. 2. 1883; † Großgmain, 28. 12. 1945. Aus altem Beamten-